



## wir müssen reden

Nun ja Izy, ganz egal, ob sich der Überfluss unserer Gesellschaft vorzugsweise in aufgeschnittenen Brötchen einnistet, ich mag Hotdogs ganz gern. Vor allem in Dänemark. Dabei muss ich gestehen, es ist mir ziemlich Brust, was Hotdog-Verkäufer alles in die Backware quetschen – wenn nur 'ne Wurst drin ist. Überhaupt fröne ich allzu gern solch Speisen, die sich zwischen zwei Teighälften und zwei Salatblättern aufhalten. Letztens lernte ich jemanden kennen, der war sehr erstaunt ob dieser Tatsache. Er hatte mich eher für den klassischen Suppentyp gehalten, was mich, ehrlich gesagt, nicht gelinde verwunderte. Denn was in aller Welt bringt einen gesunden, hübschen, jungen Mann dazu, in mir einen Typ Suppe

erkennen zu wollen? Ich hab große Zähne, bin fest angestellt und meine Verdauung funktioniert immer noch. Doch nicht genug, mich dem flüssigen Element zuzuordnen, mutmaßte er dazu, dass mein Vater Rentner sei. Ja, du hast richtig gehört, Izy. Es versteht sich natürlich von selbst, dass ich jetzt schwer an einem Identitätskonflikt zu tragen habe. Mal ehrlich, hab ich schon Stockflecken oder was? Und mein Vater hat es noch lange nicht nötig, dem Staat auf der Tasche zu liegen, unsere ganze Familie hat immer pünktlich ihre Steuern gezahlt, und arbeiten, Izy, ist das, was wir schon immer am besten konnten, nie, aber auch nie hat eine von den unsrigen einfach nur auf der faulen Haut gelegen, da krieg ich einen Hals krieg ich da, das muss ich mir nicht sagen lassen, ich kann dir gar nicht sagen, wie. Ich hab mir noch nie im Leben was schenken lassen, außer zum Geburtstag, aber nett war er trotzdem. Hab auch ganz cool reagiert, keine Frage Izy-Babe. *Judy*



## Schwarwels Schöne: Extrem nach Essen

So isser, der Schwarwel. Weil er die vorgelegten Entwürfe fürs Comic-Logo allesamt äußerst misslungen fand, hat er erst rumgemotzt. Und dann rangeklotzt. Damit ihr's jetzt hier anglotzt. Il risultato: Der Papa von Schweinevogel gebar eine wunderschöne, heißblütige, extraordinäre, dämonische Tochter: Black Beauty. Wegen eines offensichtlichen Pumpgun-Notstandes stilsicher mit überdimensionalem Füller in der Pfote. Das ist o.k. und mindestens in der nächsten Woche total hip: Vom 21. bis zum 24. Oktober premiert in Essen nämlich die Comic Messe „Comic Action“.

Und weil Schwarwel gemeinsam mit Herrn Felsenheimer seit einigen Jährchen dem Verlag Extrem Erfolgreich Enterprises (EEE) vorsteht, der neben solch faszinierenden Heimatkreaturen wie Schweinevogel oder Jacobs Kreuzfeld vor allem auf Horror macht, schwarwenzelt auch eine Leipziger Crew am kommenden Donnerstag in den goldenen Westen. Unter Schwarwels Logo-Banner gerät dieser EEE-Feldzug ganz gewiss

zum Triumphmarsch, wird dort doch auch Fels Bela in Erscheinung treten – zum Beispiel als Moderator der „Schlacht des Jahrhunderts“. Hinter diesem martialischen Namen verbirgt sich eine Extreme-Party in der Zeche Carl, bei der sich auch Nils Ruf (Kamikaze-Viva) nicht lumpen und allerhand Bela-Bands (Yucca Spiders, Chainsaw Hollies, Lobo-Fräßg-Band) ansagen wird.

Ansonsten: Natürlich in Halle 6, leider nicht am Stand 666 (dafür 248) darf neben Ärzte-Bela, Schweine-Schwarwel, Mosaik-Graupner und diversen Horror-Amis auch VdL-Comicer P.M. Hoffmann kunstvoll schwitzen und riechend ritzen – nicht nur auf Haut und in der Lendengegend. Für (Bahncard-)Hopper: Mit 70 Mark und fünfeinhalb Stunden DB seid ihr in Essen, für 13 Mark auf der Comic Action und für 15 bei der Party. Black Beauty (übrigens nur ein VdL-Name) wird euch dann überallhin begleiten... *tim*

# RECHT

Zur Drogenwoche LebenSucht ein Interview mit Christa Nic



ken zu verringert der Drogen hung herauszu Baustein, der l hilfe fehlte, se nun vorliegend tel-Änderungsg Voraussetzung

Warum haben Sie dieses schwierige Amt übernommen?

Ich habe dieses Amt gern ange-

Das Bund